

## 8. Newsletter (Februar 2021)



### EvE-PrEP – dagnä NEPOS<sup>1</sup>

**dagnä**

Deutsche Arbeitsgemeinschaft  
niedergelassener Ärzte in der  
Versorgung HIV-Infizierter e.V.

Liebe Studienärzte und Dokumentare,

Wir sind nun in der heißen Phase der Datenerfassung. Über die Hälfte der Fälle wurden bereits an das RKI übermittelt, herzlichen Dank! Wir sind erfreut, dass bei einem Teil der Fälle die Datenqualität gut ist, allerdings sind bei vielen Fällen die Angaben unvollständig oder komplett fehlend und machen eine Auswertung unmöglich.

Wir möchten nochmal darauf aufmerksam machen, dass aufgrund der strengen Vorgaben des Bundesministeriums für Gesundheit alle Patienten bis zum 28. Februar 2021 abschließend dokumentiert sein müssen. Eine Übermittlung der Daten **so bald wie möglich** ist wünschenswert, um einerseits die Daten noch zu prüfen und andererseits ein nicht ausgeschöpftes Dokumentationskontingent an ein anderes Zentrum vergeben zu können.

### Datenqualität und Vergütung

Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass bestimmte Daten erforderlich sind um den Fall überhaupt einschließen und auswerten zu können. Diese essenziellen Grundangaben sind:

- Stammdaten:
  - Geschlecht
  - Geburtsjahr
  - PrEP-Indikation
- Angaben im Reiter PrEP:
  - Beobachtungszeitraum,
  - PrEP-Zeitraum,
  - PrEP-Einnahme, PrEP-Unterbrechungen, quartalsweise Verordnungen (bei Feldern, die im PrEP-Zeitraum liegen)
- Angaben im Reiter HIV, insbesondere weitere Angaben im Falle einer HIV-Infektion unter PrEP
- Angaben im Reiter STI:
  - Alle Felder, die im Beobachtungszeitraum/PrEP-Zeitraum liegen; bitte auch die eintragen falls keine STI-Testung, positiver STI-Befund oder STI-Therapie stattgefunden hat

**Wichtig:** Fälle, bei denen auch nur eine dieser Basis-Angaben fehlt, sind als nicht vollständig zu bewerten und können daher auch nicht honoriert werden. Sie haben bereits oder werden in Kürze vom RKI eine Rückmeldung erhalten, für wie viele Fälle dies zutrifft. Sollten Sie in der Lage sein die unvollständig dokumentierten PrEP Nutzer zu identifizieren, können Sie den Fall bis 15. Februar 2021 nachdokumentieren. Wir würden Sie höflich darum bitten, diese unvollständigen Fälle wenn möglich zu ergänzen. Alternativ dürfen Sie Ihr Kontingent mit noch nicht dokumentierten PrEP-Nutzern auffüllen.

---

<sup>1</sup> Das Gesamt Projekt: „Evaluation der Einführung der medikamentösen Präexpositionsprophylaxe (PrEP) als Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung (EvE-PrEP)“  
Die Erhebung der dagnä e.V.: „National Evaluation of PrEP Outcomes and STIs (NEPOS)“

Beachten Sie hier die Begrenzung auf maximal 170 Fälle mit Einschluss in der PrEP-Begleitung bis Ende Quartal I/2020 (31.03.2020).

Nachfragen des RKI, können auch auf weitere nicht dokumentierte Datenfelder hinweisen. Nicht alle der nachgefragten Angaben mögen vergütungsrelevant sein, dienen aber der Erfüllung der Studienziele. Achten Sie bitte besonders auf die vollständigen Grundangaben. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie diese Datenfelder füllen. **Denken Sie bei der Dokumentation daran, dass jedes Datenfeld begangen werden muss.**

### **Bitte keine Dokumentation von PKV-Versicherten**

Wie in den jüngsten Initiierungen und im letzten Newsletter mitgeteilt sollen in NEPOS **nur gesetzlich versicherte Patienten** dokumentiert werden. Bitte dokumentieren Sie keine weiteren Privatpatienten in NEPOS. Bereits dokumentierte Privatpatienten müssen nicht gelöscht werden und werden honoriert.

### **Kontingent**

Bisher wurde eine maximale Zahl von 170 Fällen pro Zentrum definiert. Zentren, die bereits 170 Fälle übermittelt haben, werden die Möglichkeit erhalten, weitere PrEP-Nutzer zu dokumentieren. Wie beim bisherigen Kontingent sollen nur Nutzer eingeschlossen werden, die einen PrEP-Start mit Begleitung im Zentrum **bis zum 31.3.2020** haben.

Sollten Sie nicht die Möglichkeit haben, die von Ihnen vorab genannte Fallzahl zu dokumentieren, ist das kein Problem. Wir wären Ihnen in solchem Falle sehr verbunden, wenn Sie uns dieses zeitnah mitteilen könnten, um das übrige Kontingent anderen Zentren zu geben.

*Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und Dokumentation! Uns ist bewusst, dass die enge Zeitschiene eine zusätzliche Belastung mit sich bringt und sind für Ihre gute und schnelle Bearbeitung sehr dankbar!*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. med. Knud Schewe und Nikola Hanhoff für die dagnä e.V.  
Daniel Schmidt und Martin Friebe für das Robert Koch-Institut*